



**Sing**

**joyfully**



# **Sing joyfully**

**Doppelchörige Chormusik englischer Komponisten  
von der Renaissance bis zur Spätromantik**

**Collegium Musicum Vocale Darmstadt**

**Vocal Ensemble Frankfurt**

**Leitung: Monika Gößwein-Wobbe**

**Samstag, 30. Oktober 2010, 19.30 Uhr  
Kirche Cantate Domino, Frankfurt-Nordweststadt**

**Sonntag, 31. Oktober 2010, 17.00 Uhr  
Evangelische Kirche Grävenwiesbach**

**Samstag, 6. November 2010, 19.30 Uhr  
Evangelische Kirche Roßdorf**

**Sonntag, 7. November 2010, 17.00 Uhr  
Friedenskirche Darmstadt**

**Samstag, 12. Februar 2011, 18.00 Uhr  
Kath. Laurentiuskirche Usingen**

**Sonntag, 13. Februar 2011, 17.00 Uhr  
Katharinenkirche Oppenheim/Rhein**

# P R O G R A M M

William Byrd (1543 – 1623)

Sing joyfully

Peter Philips (1561 – 1628)

Ecce vicit leo

Thomas Weelkes (1576 – 1623)

When David heard

Orlando Gibbons (1583 – 1625)

Hosanna singt dem Sohne Davids

O clap your hands together

\* \* \* \* \*

John Stainer (1840 – 1901)

God so loved the world

Samuel S. Wesley (1810 – 1876)

Cast me not away

Charles Villiers Stanford (1852 – 1924)

Beati quorum via (op. 38 Nr. 3)

William Henry Harris (1883 – 1973)

Faire is the heaven

Charles Wood (1866 – 1926)

Magnificat / Nunc dimittis

Hail, gladdening light

Englische Chormusik fußt auf einer jahrhundertelangen großen Tradition in der gesamten Musikausübung der Insel und bedeutet in ihrem wichtigeren und größeren Teil die a-cappella, das heißt unbegleitet gesungene Chormusik. Das ist bereits der erste Unterschied zur Chormusik Mitteleuropas, die im Lauf der Jahrhunderte ab dem Barock immer mehr von Instrumentalbegleitung bestimmt wurde und in ihren vielfältigen Formen des Oratoriums, der Kantate und Chorsinfonie (im weltlichen Bereich auch des Opernchors) die a-cappella-Chormusik in ihrer Bedeutung überstrahlt hat – vielfach zu Unrecht.

Erst in jüngerer Zeit sind deutsche und mitteleuropäische Chordirigenten immer mehr dabei, dieses große Füllhorn englischer Chormusik zu entdecken und auf dem Kontinent einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Die englische Chortradition gründet sich auf die berühmten Chorknaben-Schulen, die seit dem Mittelalter bis heute an den großen Kathedralen des Landes, aber auch mittelgroßen Kirchen und Colleges bestehen. Sie hat für die späteren Komponisten bis in die Spätromantik, das 20. Jahrhundert und die Gegenwart hinein nie an Bedeutung verloren und strahlt auch auf das Gebiet der ebenfalls sehr bedeutenden weltlichen Chormusik aus, die aus dem großen Fundus alter Sagen, Mythen und Volkslieder auf der Insel und großer Dichter wie Shakespeare schöpft.

Die Chormusik der Renaissance zeichnet sich durch eine ganz besondere Sanges- und Musizierfreude aus, die von einem sehr lebensbejahenden, von tiefer Religiosität geprägten Weltbild getragen wird. Ihr wichtigster und bekanntester Komponist ist William Byrd (1543 – 1623), der sicher durch die Fülle und Qualität seiner Chorkompositionen einem Johann Sebastian Bach an Bedeutung in nichts nachsteht.

Seine Chormusik und die seiner Zeitgenossen ist in ihren Stimmen linear erfunden und nicht in erster Linie nach dem harmonischen Zusammenklang, bzw. vertikalem Denken, wie es später in der Musikgeschichte und modernen Funktionsharmonik immer wichtiger wird. Dadurch ergeben sich an manchen Stellen vermeintlich ungewöhnlich scharfe Dissonanzreibungen, die in Nachkriegsausgaben von den Herausgebern oft stillschweigend korrigiert und geglättet wurden. Im Zuge der heute doch mehr oder weniger zum Allgemeingut gewordenen historischen Aufführungspraxis und Rückbesinnung auf möglichst große Authentizität wird dem wieder mehr Rechnung getragen.

Ein ganz anderer Klangeindruck überwältigt uns, wenn wir der Chormusik des 19. Jahrhunderts und der Spätromantik lauschen. Sie ist ganz im Gegenteil in erster Linie von harmonischen Prinzipien geleitet und erzielt ihre Aussage und Wirkung gerade vor allem durch sie. Sie ergötzt sich an der wunderbaren Reinheit, Tiefe und Beseeltheit der nur von der menschlichen Stimme gesungenen Harmonie und liebt, je später im 19. und 20. Jahrhundert sie komponiert wurde, immer mehr die zum Impressionismus weisenden, mal zarten, mal irritierenden Reibungen. Gerade in der beeindruckenden Vielschichtigkeit und Klangfülle der Doppelhörigkeit erzielt sie aber auch eine vorher nie dagewesene brillante und majestätisch-fulminante Strahlkraft. Und doch haben die Komponisten dieser Zeit sicher in großem Bewusstsein für ihre Vorgänger 300 Jahre früher geschrieben. Ihre Musik ist ohne diese Tradition nicht denkbar.

Monika Gößwein-Wobbe

## **Texte und Übersetzungen:**

### **Sing joyfully (William Byrd)**

Sing joyfully unto God our strength: sing loud unto the God of Jacob. Take the song and bring forth the timbrel, the pleasant harp and the viol. Blow the trumpet in the new moon, ev'n in the time appointed and at our feast day, for this is a statute and a law of the God of Jacob. (*Psalms 81*)

Singt freudig Gott, unserer Stärke, sing laut dem Gott Jakobs. Beginnt euer Lied und bringt herbei die Trommel, die wohlklingende Harfe und die Laute. Blast bei Neumond die Posaune, zur festgesetzten Zeit und an unserem Festtag. Denn dies ist eine Vorschrift für Israel und ein Gesetz des Gottes Jakobs.

### **Ecce vicit Leo (Peter Philips)**

Ecce vicit Leo de tribu Juda, radix David, aperire librum et solvere septem signacula eius, Alleluja.  
Dignus est Agnus qui occisus est accipere virtutem at divinitatem et sapientiam et fortitudinem et honorem et gloriam et benedictionem, Alleluja.

Siehe, der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, hat sich durchgesetzt, um das Buch zu öffnen und zu lösen seine sieben Siegel. Halleluja.  
Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, Entschlossenheit zu verkörpern und göttliche Würde und Weisheit, und Stärke und Ehre, und Herrlichkeit und Segen. Halleluja.

### **When David heard (Thomas Weelkes)**

When David heard that Absalom was slain, he went up to his chamber over the gate and wept. And thus he said: O my son, Absalom! Would God I had died for thee. O Absalom, my son!

Als David hörte, dass Absalom tot war, ging er hinauf zu seinem Gemach über dem Tor und weinte. Und so sprach er also: Mein Sohn Absalom! Wollte Gott, ich wäre für dich gestorben. O Absalom, mein Sohn!

### **Hosanna singt dem Sohne Davids (Orlando Gibbons)**

Hosanna singt dem Sohne Davids! Segen dem Sohne Davids, der da kommt, Segen sei ihm, der kommt im Namen des Herrn.  
Preis dem Könige, Lob und Preis dem König Israels, der kommt im Namen Gottes des Herrn. Friede ihm, und Herrlichkeit im höchsten Himmel! Hosanna in der Höh'! Hosanna singt dem Sohne Davids, Hosanna in der Höh'!

### **O clap your hands together (Orlando Gibbons)**

O clap your hands together all ye people: o sing unto God with the voice of melody. For the Lord is high and to be feared: He is the great king of all the earth. He shall subdue the people under us: and the nations under our feet. He shall choose out an heritage for us: even the worship of Jacob, whom he loved.

God is gone up with a merry noise: and the Lord with the sound of the trumpet. O sing praises unto our God: o sing praises unto our king. For God is the king of all the earth: sing ye praises with the understanding. God reigneth over the heathen: God sitteth upon his holy seat. For God which is highly exalted: doth defend the earth as it were with a shield.

Glory be to the Father and to the Son and to the Holy Ghost. As it was in the beginning, is now and ever shall be, world without end. Amen. (*Psalm 47*)

Klatscht in die Hände, all ihr Völker, singt zu Gott mit jauchzender Stimme. Denn der Herr ist groß und Furcht erregend; er ist der große König der ganzen Erde. Er wird uns die Völker unterwerfen, er wird die Nationen unter unsere Füße beugen. Er wird für uns ein Erbteil wählen, die Pracht Jakobs, den er liebte.

Gott ist in den Himmel aufgefahren mit fröhlichem Jauchzen, der Herr zum Klang der Posaune. Lobt unseren Gott, lobt unseren König. Denn Gott ist der König der ganzen Erde: Singt euer Lob verständig. Gott herrscht über die Heiden, Gott sitzt auf seinem heiligen Thron. Denn der Gott in der Höhe schützt die Welt wie mit einem Schild.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

\* \* \* \* \*

### **God so loved the world (John Stainer)**

God so loved the world that he gave his only-begotten son, that whoso believeth in him should not perish, but have everlasting life. For God sent not his son into the world to condemn the world, but that the world through him might be saved.

Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn hingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht sterben sollen, sondern das ewige Leben erhalten. Denn Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, um diese zu verurteilen, sondern dass die Welt durch ihn gerettet würde.

### **Cast me not away (Samuel Sebastian Wesley)**

Cast me not away from thy presence; and take not the holy spirit from me. Restore unto me the joy of thy salvation; and uphold me with thy spirit. The sacrifices of God are a broken spirit: a broken and a contrite heart, O God, thou wilt not despise. Make me to hear joy and gladness; that the bones which thou hast broken may rejoice. (*Psalm 51*)

Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden und lösche meine ganze Schuld aus! Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, erneuere in mir deinen Geist! Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein zerbrochener Geist. Ein zerschlagenes Herz wirst Du, Gott, nicht verachten. Lass mich wieder Fröhlichkeit und Freude hören, dann jubeln die Glieder, die du zerschlagen hast.

### **Beati quorum via (Charles Villiers Stanford)**

Beati quorum via integra est: Qui ambulant in lege Domini.  
(*Psalm 119*)

Glücklich sind die, deren Weg unbefleckt ist und die nach dem Gesetz Gottes wandeln.

### **Faire is the heaven (William Harris)**

Faire is the heav'n where happy souls have place in full enjoyment of felicity. Whence they do still behold the glorious face of the divine, eternal majesty. Yet far more fair be those bright Cherubim, that all with golden wings are overdight; And those eternal, burning Seraphim which from their faces dart out fiery light.

Yet fairer than they both and much more bright be the angels and archangels which attend on God's own presence without rest or end. These, then, in faire each other far excelling as to the highest they approach more near, Yet is that Highest far beyond all telling; Fairer than all the rest which there appear; Though all their beauties joined together were: How then can mortal tongue hope to express the image of such endless perfectness?  
(*Edmund Spenser*)

Strahlend schön ist der Himmel, in dem die Seelen der Seligen in vollendeter Glückseligkeit leben. Dort erblicken sie das leuchtende Antlitz der göttlichen, ewigen Herrlichkeit. Viel schöner noch sind die glänzenden Cherubim, die ganz mit goldenen Flügeln bedeckt sind, und die unvergänglichen, brennenden Seraphim, aus deren Gesichtern feuriges Licht schießt.

Schöner als all diese und viel strahlender sind die Engel und Erzengel, die ohne Unterlass Gottes Gegenwart beiwohnen. Einer übertrifft den anderen an Glanz, wenn sie sich dem Höchsten nähern. Doch der Höchste lässt sich nicht in Worte fassen; Er ist herrlicher als alle anderen Himmlischen, selbst, wenn man deren Schönheit zusammennähme. Wie kann dann die menschliche Zunge solch unendliche Vollkommenheit ausdrücken?

### **Magnificat (Charles Wood)**

My soul doth magnify the Lord, and my spirit hath rejoiced in God my saviour; for he hath regarded the lowliness of this handmaiden. For behold, from henceforth all generations shall call me blessed; for he that is mighty hath magnified me, and holy is his name; and his mercy is on them that fear him throughout all generations. He has showed strength with his arm; he hath scattered the proud in the imagination of their hearts; he hath put down the mighty from their seat, and hath exalted the humble and meek; he hath filled the hungry with good things, and the rich he hath sent empty away. He rememb'ring his mercy hath holpen his servant Israel; as he promised to our forefathers, Abraham and his seed, for ever.

Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost; as it was in the beginning, is now, and ever shall be, world without end. Amen.

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich in Gott, meinem Heiland. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm, er zerstreut die, die hochmütig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er hilft seinem Diener Israel auf und gedenkt seiner Barmherzigkeit, wie er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### **Nunc dimittis (Charles Wood)**

Lord, now lettest thou thy servant depart in peace, according to thy word; for mine eyes have seen thy salvation, which thou hast prepared before the face of all people; to be a light to lighten the Gentiles, and to be the glory of thy people Israel.

Glory be to the Father, and to the Son, and to the Holy Ghost; as it was in the beginning, is now, and ever shall be, world without end. Amen.

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Herrlichkeit deines Volkes Israel. Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## Hail, gladdening Light (Charles Wood)

Hail, gladdening Light, of his pure glory poured, Who is the immortal Father, heav'nly blest; Holiest of holies, Jesu Christ our Lord!  
Now we are come to the sun's hour of rest; The lights of evening round us shine, We hymn the Father, Son and Holy Spirit divine. Worthiest art thou at all times to be sung with undefiled tongue, Son of our God, Giver of live, above! Therefore in all the world thy Glories, Lord, they own.

Sei begrüßt, erfreuendes Licht, von seinem reinen Glanz strahlend, Er, der unsterbliche Vater, himmlisch gesegnet; Heiligster der Heiligen, Jesus Christus unser Herr!  
Jetzt kommen wir zum Sonnenuntergang; die Lichter des Abends umhüllen uns, wir preisen den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Du bist zu allen Zeiten wert, besungen zu werden mit reiner Zunge, Sohn unseres Gottes, Spender des Lebens, da oben! Darum bekennt sich die ganze Welt zu deinem Ruhme, Herr.

\* \* \* \* \*



Sing joyfully – Evangelische Kirche Roßdorf am 6. November 2010

## Die Chöre

Das **Vocal Ensemble Frankfurt** wurde 1991 unter Leitung von Regine Marie Wilke noch unter dem Namen „Vocalensemble Wehrheim“ gegründet. Seine 25 – 30 Mitglieder sind musikalisch qualifizierte und ambitionierte Laien, die teilweise stimmlich ausgebildet wurden. Sie stammen aus Frankfurt und Umgebung bis über den Taunus hinaus. Seit 1996 leitet Monika Gößwein-Wobbe das Vocal Ensemble Frankfurt und setzt den Schwerpunkt der Chorarbeit auf die Aufführung alter und moderner, deutscher und internationaler, geistlicher und weltlicher a-cappella-Musik, die in kleiner Besetzung häufig ein recht hohes Niveau im sängerischen Können erfordert. Darüber hinaus wird aber immer wieder auch größer besetzte Literatur erarbeitet, wie z. B. 1999 ein doppelchöriges Programm mit dem Collegium Musicum Vocale Darmstadt, in dem Motetten von Johann Bach und Brahms und die Rheinberger-Messe Cantus Missae in Es-Dur aufgeführt wurden. Neben Chormusik mit Klavier mit Werken von Brahms, Bartok und Dvorak (2000), der „Petite Messe Solennelle“ für Soli, Chor, Klavier und Harmonium von Gioacchino Rossini (2001) und Haydn-Chorliedern nahmen und nehmen moderne Choradaptionen von Volksliedern, Spirituals und Chansons breiten Raum in der musikalischen Arbeit des Ensembles ein. Einen weiteren Schwerpunkt stellten in den vergangenen Jahren die vielfältigen Formen englischer Chormusik dar, die auf einer großen Tradition beruht und auf dem europäischen Kontinent bisher relativ wenig bekannt ist. Immer wieder wendet sich das Vocal Ensemble Frankfurt aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Chor- und Orchesterensembles der Aufführung oratorischer Literatur zu und konnte so drei Konzertprojekte im Rhein-Main-Gebiet zu sehr großem Erfolg führen: das Mozart-Requiem (2003), das Oratorium „Elias“ von Felix Mendelssohn Bartholdy im Jahr 2007 und „Alexander's Feast“ von Georg Friedrich Händel im Jahr 2009.



[www.vocal-frankfurt.de](http://www.vocal-frankfurt.de)

Das **Collegium Musicum Vocale Darmstadt** besteht seit 1965 als ein Kammerchor mit 35 - 40 ambitionierten Laiensängern. Es widmet sich vornehmlich der Pflege anspruchsvoller geistlicher und weltlicher a-cappella-Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart. Auch größere Werke mit Orchester wurden aufgeführt (Messen von Beethoven und Haydn, Mozart-Requiem, Händel-Oratorium).

1986 übernahm Monika Gößwein-Wobbe die Leitung des Chores und legte den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Aufführung wertvoller, aber auch selten zu hörender internationaler Chormusik.

Neben allen großen und wichtigen Namen der Musikgeschichte sind hier Byrd, Johann Bach, Homilius, Zelenka, Kirnberger, Hauptmann, Fanny Hensel, Clara Schumann, Charles Villiers Stanford, Hugo Alfvén, Petr Eben, Edward Elgar, John Rutter, Robin Doveton, Maurice Duruflé, Vytautas Miskinis, Knut Nystedt, Arnold Mendelssohn, Wolfram Buchenberg und Richard Rudolf Klein zu nennen. Moderne Volkslied-Arrangements gehören ebenso wie Spiritual- und Pop-Adaptionen zum breit gefächerten Repertoire des Collegium Musicum Vocale. Daneben kamen auch instrumental besetzte Werke zur Aufführung, wie die Dvorak-Messe D-Dur mit Orgel, Brahms-Liebesliederwalzer mit Klavier, das Weihnachtsoratorium von Saint-Saens, das Magnificat von Vivaldi, die Schubert-Messe G-Dur, die Lobgesang-Sinfonie von Mendelssohn Bartholdy (1997) in einer Zusammenarbeit mit der Klausenburger Staatsphilharmonie (Rumänien), Carmina Burana von Orff (2000) in der Fassung für zwei Klaviere und Schlagzeug und 2007 das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy.

Chorreisen nach Prag, Wien und innerhalb Deutschlands waren ein besonderes Erlebnis und rundeten die Chorarbeit der letzten Jahre ab.

Der Chor ist Mitglied im VDKC Verband deutscher KonzertChöre.



## Die Chorleiterin

Monika Göbwein-Wobbe studierte nach dem Abitur Schulmusik und Musikwissenschaft in Trossingen und legte 1984 das erste Staatsexamen ab. Anschließend absolvierte sie ein künstlerisches Aufbaustudium in Chordirigieren in Frankfurt bei Helmuth Rilling, Uwe Gronostay und Wolfgang Schäfer und übte viele Jahre assistentische Aufgaben in der Frankfurter Kantorei aus.

Neben einem Gaststudium in Orchesterdirigieren bei Jiri Starek (Frankfurt) besuchte sie zahlreiche internationale Meisterkurse und Chorseminare bei Helmuth Rilling (Gächinger Kantorei Stuttgart), Laszlo Heltay (Academy of St. Martin in the Fields), Eric Ericson (Eric-Ericson-Chor Stockholm), Friederike Wobcken (Madrigalchor Kiel) und Volker Hempfling (Kölner Kantorei).

Seit 1986 ist Monika Göbwein-Wobbe als Dirigentin tätig, wobei sie in der anspruchsvollen a-cappella-Chormusik ihren Schwerpunkt sieht. Sie leitete auch größere Gesangsvereine mit Kinder- und Erwachsenenchor und arbeitet als Klavierpädagogin, Kursreferentin und Aushilfslehrerin am Gymnasium.



Wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger (derzeit besonders in den Männerstimmen) mit Interesse an anspruchsvoller Chorliteratur. Notenkenntnis und Chorerfahrung sind erwünscht, aber nicht Pflicht.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit der Chorleiterin (Tel. 069 / 50 61 08) oder dem jeweiligen Vorsitzenden auf.

**Collegium Musicum Vocale Darmstadt**  
www.cmvd.net

Wilfried Püls  
Sandbergstraße 65  
64285 Darmstadt  
Tel. 06151 / 39 66 998

**Vocal Ensemble Frankfurt**  
www.vocal-frankfurt.de  
mail@vocal-frankfurt.de

Eberhard Wende  
An den Brunnengärten 8  
61352 Bad Homburg  
Tel. 06172 / 44 9 40